

Informationen für Wasserversorger

Dienstag, 11. November 2025

„Oberes Murtal“

Inhalt mit Analysen und Prognosen:

Grundwasserstände, Trockenheitsbericht,
Dürreindex und Witterung, Witterungsausblick

Grundwasserkörper in der Region

„Oberes Murtal“:

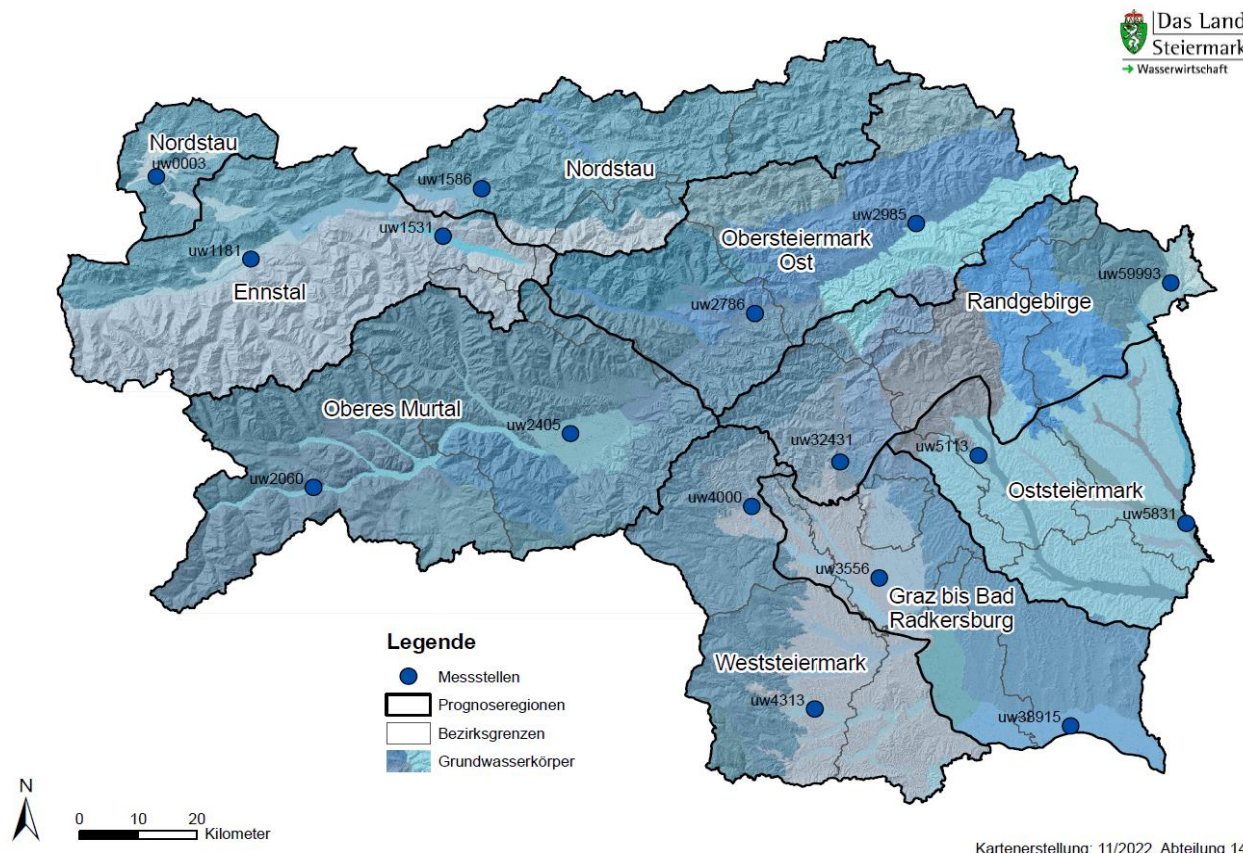
Turrach, Kreischberg, Frauenalpe, Stolzalpe [MUR],
Seetaler Alpen Nord [MUR], Oberes Murtal [MUR],
Niedere Tauern einschl. Seckauer Tauern [MUR]
Mittl. Murtal Knittelfeld bis Bruck/Mur [MUR],
Kristallin der Koralpe, Stubalpe und Gleinalpe [MUR],
Gebenzen [DRA], Grauwackenzone Mitte [MUR],
Aichfeld-Murboden (Judenburg - Knittelfeld) [MUR]

Info: bml.gv.at - Grundwasserkörper

Klimaregionen in der Region „Oberes Murtal“:

Hochlagen des Randgebirges (C.1), Mur-Mürz-Furche
(D.1-D.7, D.9), Hochlagen der Zentralalpen (E.1-E.2),
Hochlagen des Alpenhauptkammes (F.1-F.2)

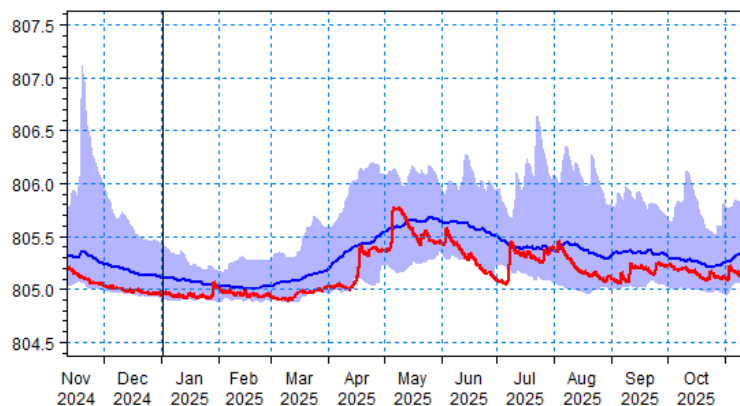
Info: umwelt.steiermark.at - Klimaregionen



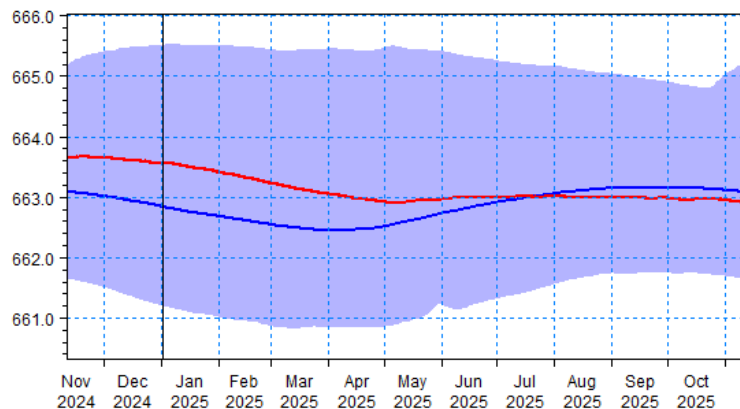
Ein Service des Landes Steiermark, Abteilung 14 Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit in Zusammenarbeit mit der GeoSphere Austria.

Entwicklung Grundwasserstände für die Region „Oberes Murtal“

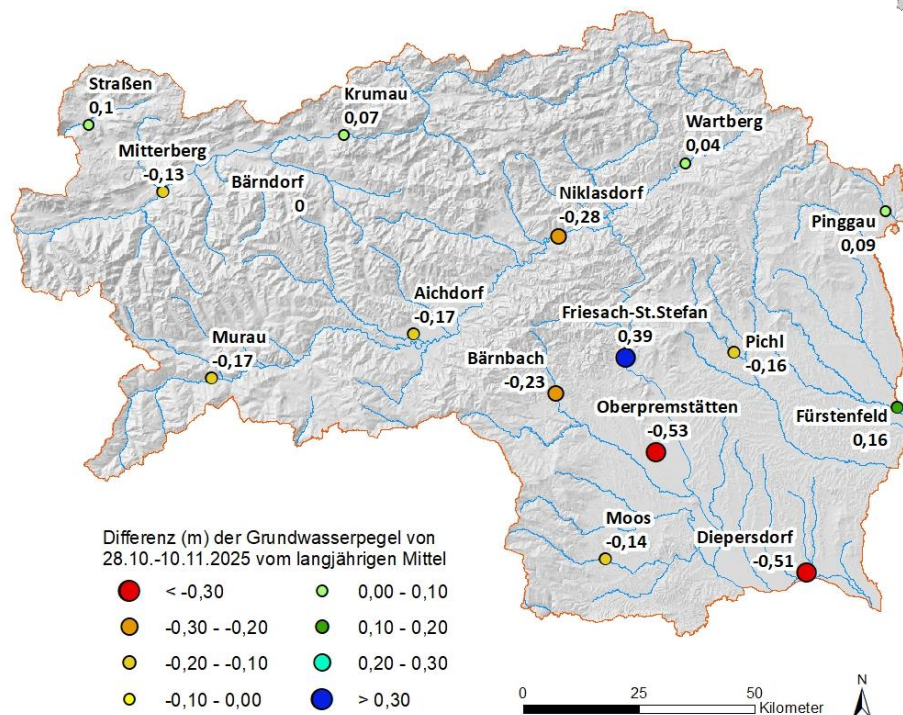
Dienstag, 11. November 2025



Erläuterung **Murau, uw2060**: Der Standort ist charakterisiert durch eine mäßige Überdeckung und als gewässernaher Standort mit Kommunikation bzw. Beeinflussung durch Oberflächenwasser zu bezeichnen.



Erläuterung **Aichdorf, uw2405**: Der Standort ist charakterisiert durch eine mächtige Überdeckung und als gewässerferner Standort überwiegend meteorischer Grundwasserneubildung zu bezeichnen.



Zusatzinformationen

In der Region Oberes Murtal war eine negative Differenz im Vergleich zum langjährigen Mittel zu erkennen.

Die Grundwasserstände verzeichneten eine Differenz von -0,17m in Murau und -0,17m in Aichdorf.

Zusätzliche Grundwassermessstellen können unter dem Link [Land Steiermark - Online-Daten Hydrografie](#) abgefragt werden.

Legende:

— Jahreswert — Mittelwert — Schwankungsbereich

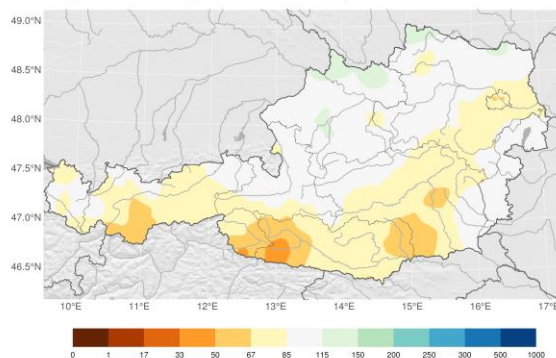
Trockenheitsbericht Österreich/Steiermark

Dienstag, 11. November 2025



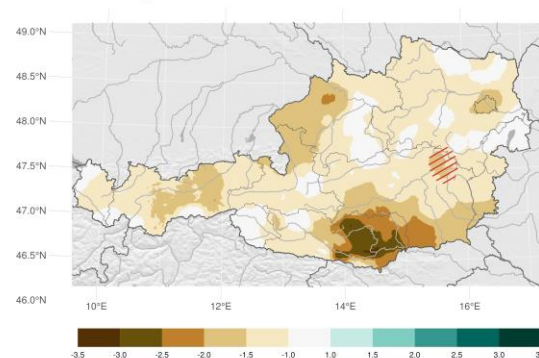
Anomalie der Niederschlagssumme der letzten 30 Tage

bezogen auf die Niederschlagssumme in der Klimanormalperiode 1991-2020; in %



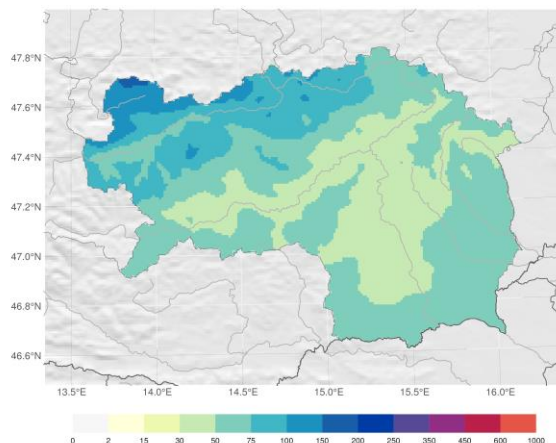
Index der klimatischen Wasserbilanz (Dürreindex)

der letzten 365 Tage; Flächenmittel: -1.35



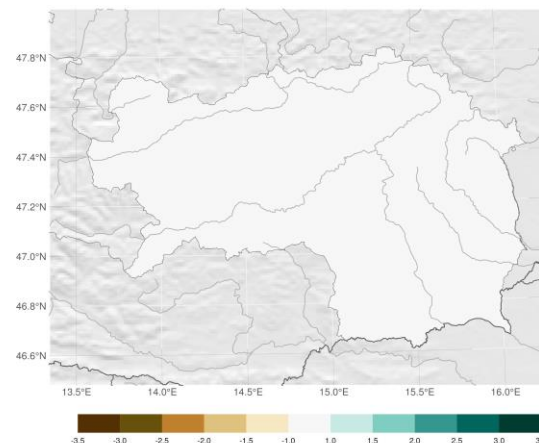
Niederschlagssumme der letzten 30 Tage

Flächenmittel: 62.12 mm



Index der klimatischen Wasserbilanz (Dürreindex)

der letzten 30 Tage; Flächenmittel: -0.08



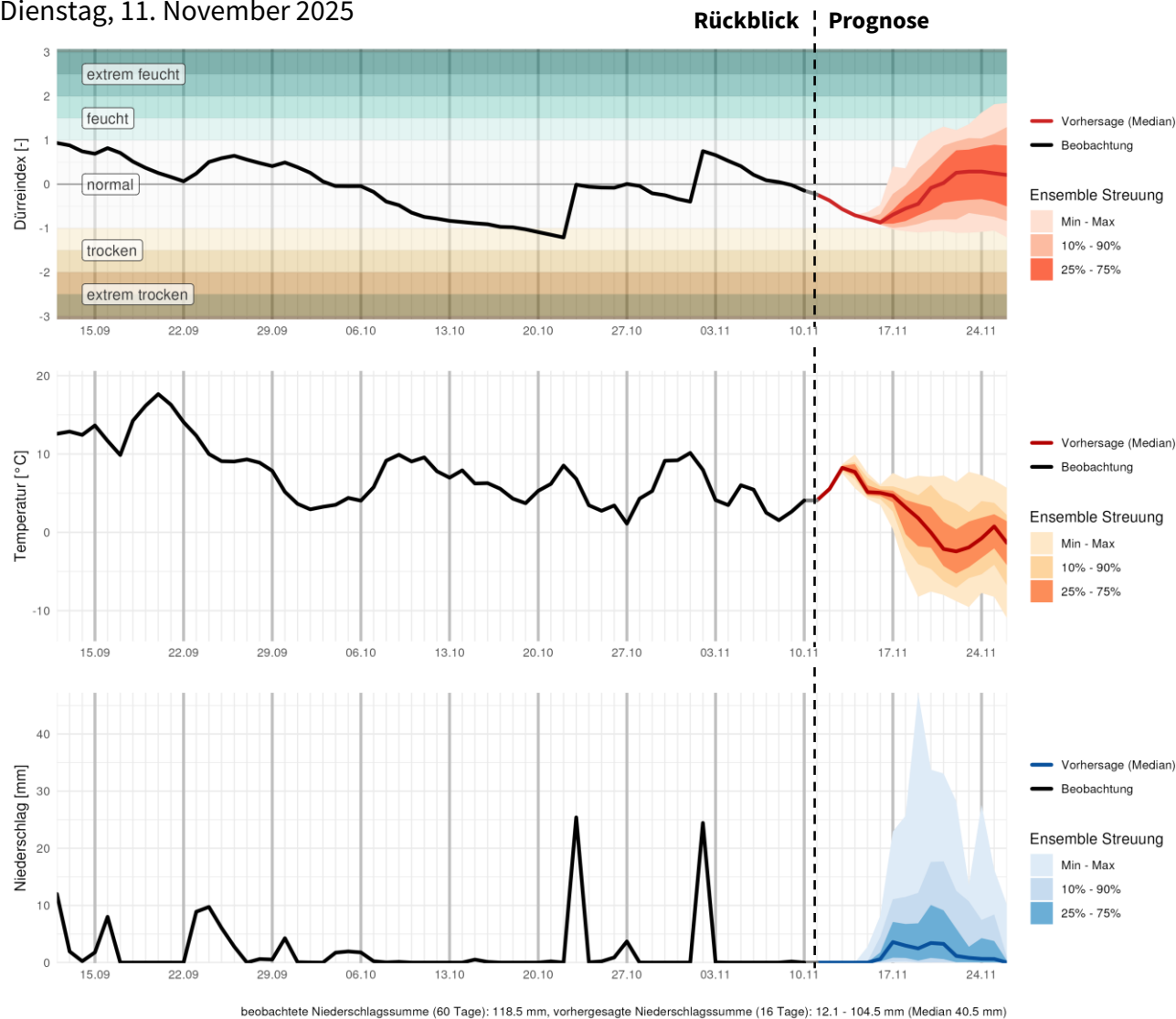
Zusatzinformationen

In den letzten 30 Tagen fielen die Niederschläge in der nördlichen Obersteiermark sowie in der Oststeiermark durchschnittlich aus, in den übrigen Regionen fiel etwas zu wenig Niederschlag. Relativ gesehen am trockensten war es in der Weststeiermark und im Großraum Graz. Durchschnittlich kam es in den letzten Tagen zu rund 62mm Niederschlag, wobei es im Nordstau teilweise auch über 100mm gab. Auf den Index der klimatischen Wasserbilanz haben die Niederschlagsmengen der letzten 30 Tage aber in Summe zu weitgehend neutralen Verhältnissen geführt. Über 365 Tage aggregiert bleiben die teils deutlich zu trockenen Bedingungen aber weiter aufrecht. Speziell im Grenzgebiet zu Kärnten ist der Dürreindex weiter deutlich negativ.

Anmerkung: Der Index der klimatischen Wasserbilanz (SPEI oder auch Dürreindex) bildet eine fundierte Basis für Dürremonitoring, da neben dem Niederschlag auch die potentielle Verdunstung (Niederschlag minus potentielle Verdunstung) mit einbezogen wird. Er sagt aus, ob im Vergleich zum vieljährigen Mittel ein meteorologisch trockener oder feuchter Zustand vorherrscht. Es werden zwei Aggregations-Zeiträume ausgewertet (30 Tage und 365 Tage), die die Trockenheits-Verhältnisse für unterschiedlich träge Systeme darstellen.

Dürreindex, Lufttemperatur und Niederschlag für die Region „Oberes Murtal“

Dienstag, 11. November 2025



Zusatzinformationen

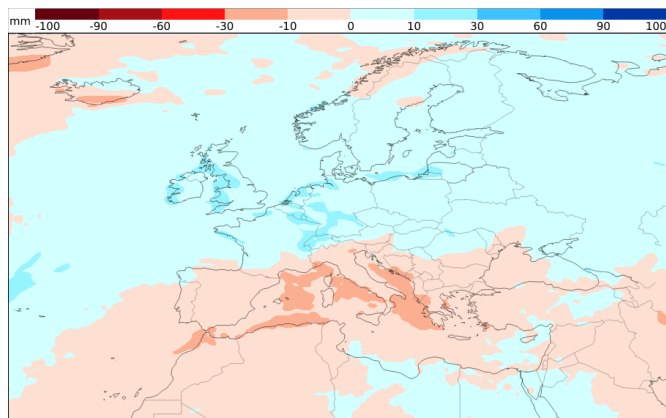
Erst ab 17.11 kündigen sich nennenswerte Niederschläge an, zudem geht das Temperaturniveau nach einem Wärmepeak ab etwa 15.11 sukzessive zurück. Ein markanter und vor allem nachhaltiger Wintereinbruch bis in tiefere Lagen scheint sich aber nicht abzuzeichnen. Der Dürreindex ändert sich wenig, der Median pendelt sich mit dem aufkommenden Niederschlag gegen Ende der 14-tägigen Periode wahrscheinlich weiter im neutralen Bereich ein.

Überregionaler Witterungsausblick für die Woche 3 und 4

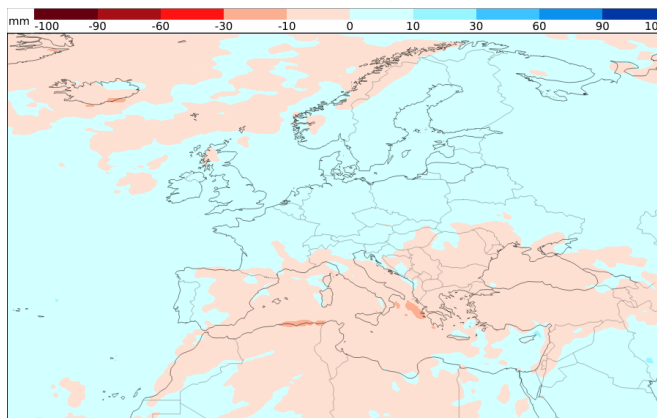
Dienstag, 11. November 2025



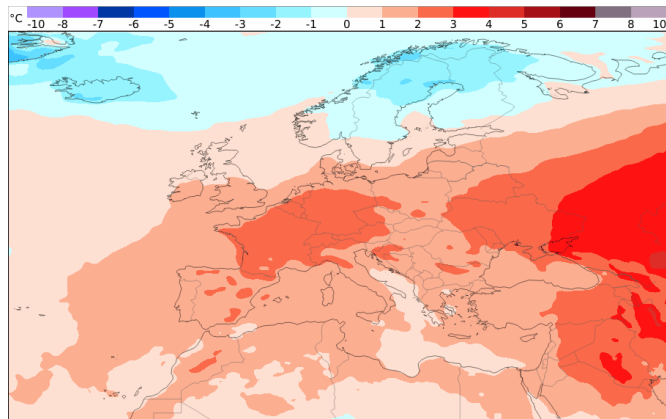
Niederschlagsentwicklung 24.11. - 01.12.
(Woche 3)



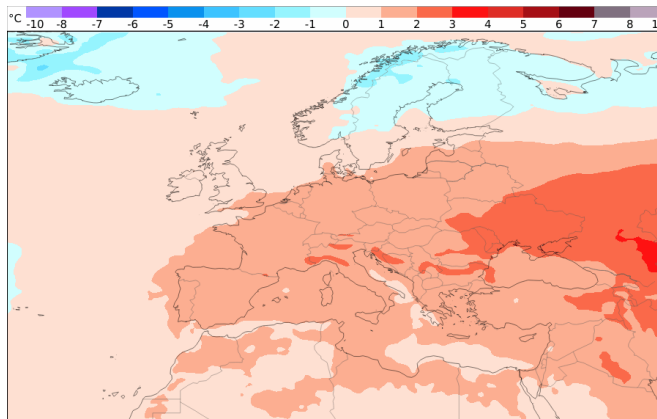
Niederschlagsentwicklung 01.12. - 08.12.
(Woche 4)



Temperaturentwicklung 24.11. - 01.12.
(Woche 3)



Temperaturentwicklung 01.12. - 08.12.
(Woche 4)



Zusatzinformationen

Während sich in weiten Teilen Skandinaviens Ende November eine deutlich zu kalte Witterung einstellt bleibt es in West- und Mitteleuropa mit hoher Wahrscheinlichkeit zu mild. Gepaart mit den überdurchschnittlich prognostizierten Niederschlägen scheint sich eine vom Atlantik dominierte Westströmung einzustellen. Zumindest in den Westalpen könnte sich ab den mittleren Höhenlagen eine markantere Schneedecke aufbauen. In der ersten Dezemberwoche dürfte sich die Westlage dann etwas abschwächen.

Anmerkung: Dargestellt werden Temperatur- und Niederschlagsanomalien in Bezug auf ein speziell gewichtetes 20-jährliches Mittel historischer Prognosedaten des verwendeten Modells ([ER-M-climate](#)).